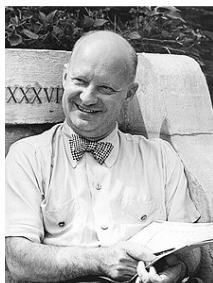




Kammermusik von 1919 bis 1945: Gárdonyi, Lajtha, Hindemith



Das 1924 gegründete Collegium Hungaricum Berlin feierte sein 100-jähriges Bestehen mit zahlreichen musikalischen Veranstaltungen. Heute hören Sie das Abschlusskonzert dieser Jubiläumsreihe.

In den ersten zwei Jahrzehnten seiner Geschichte war das Collegium Hungaricum vor allem ein Wissenschaftskolleg. Es beherbergte junge ungarische Wissenschaftler und Künstler, die mit staatlichen Stipendien nach Berlin kamen. Zu ihnen gehörten der Komponist Zoltán Gárdonyi (1906–1986) und der Musikhistoriker Dénes Bartha (1908–1993). In Berlin arbeiteten sie mit den besten Experten der Zeit zusammen. Sie wurden Freunde und beeinflussten sich gegenseitig.

Die Cellistin Anna Scholz untersuchte in einem mehrjährigen Forschungsprojekt die deutschsprachigen Rezensionen des Musikwissenschaftlers Dénes Bartha und die fruchtbringende Beziehung der beiden Stipendiaten. Sie entdeckte dabei eine unveröffentlichte Sonate von Gárdonyi – eine echte musikgeschichtliche Rarität, die im Rahmen des heutigen Konzerts aufgeführt wird.

Gárdonyi war zudem der einzige Komponist aus Ungarn, der bei Paul Hindemith studierte. So steht auch ein Werk von Hindemith im Programm. Als letztes Stück des Konzerts erklingt ein Trio von László Lajtha, der neben Kodály und Bartók zu den bedeutendsten ungarischen Komponisten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gehört.

Es spielen:

Trio Concertante Budapest

Katalin Farkas – Violine

Anna Scholz – Violoncello

Tamás Kéry – Klavier

Marion Leleu – Viola

Adam Tomaszewski – Klavier

Einführung:

Simone Hohmaier (Staatliches Institut für Musikforschung Berlin)

SIE HÖREN:

1. Zoltán Gárdonyi: *Sonate für Violoncello und Klavier* (1944)
2. Paul Hindemith: *Sonate für Viola und Klavier*, op. 11 Nr. 4 (1919)
3. Zoltán Gárdonyi: *Sonate Nr. 2 für Violine und Klavier* (1937)
4. László Lajtha: *Trio concertant*, op. 10 (1928)



Die Veranstaltung findet im Rahmen des Klebelsberg-Kuno-Gedenkjahres statt.

Als nächstes Programm anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Collegium Hungaricum findet am 3. Juli 2025 ab 19 Uhr die szenische Lesung „So oder so ist das Leben...“ – Eine Zeitreise im imaginären Luftschiff ‚Einstein‘ statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
